

Prof. Dr. Alfred Toth

Typen gerichteter Objekte XXI

1. Im vorliegenden Beitrag zu einer Typologie gerichteter Objekte (vgl. Toth 2012) geht es um eine grobe Skalierung der Transparenz bzw. Opazität von Wänden durch Fenster. Z.B. ist bei Badezimmern die Entscheidung zwischen den beiden Extremen weitgehend optional:



Sprensenbühlstr. 10, 8032 Zürich



Susenbergstr. 144, 8044 Zürich (1952)

2.1. Größtmögliche Transparenz



Steinenvorstadt 51, 4051 Basel (2010)

2.2. Versuch einer Skalierung nach wachsender Opazität



Universitätsstr. 69, 8006 Zürich



Margarethenstr. 69, 4053 Basel



Lothringerstr. 114, 4056 Basel (1914)



Klingelbergstr. 19, 4057 Basel (1954)

Größere Opazität findet man wiederum z.B. in Badezimmern, d.h. der Objektsparameter [$\pm$ transparent] ist abhängig von der Sorte des entsprechenden Objekts (Raums).



Hünigerstr. 43, 4056 Basel

2.3. Größtmögliche Opazität

Im folgenden Beispiel liegt ein blindes Fenster vor.



Kohlenberg 4, 4051 Basel (1669)

2.4. Sonderformen der Transparenz

In allen bisher aufgezeigten Fällen dienen Fenster dazu, vom Innen her das Außen des betreffenden Objektes bzw. Systems zu "de-opazisieren". (Bemerkenswerterweise gilt die Umkehrung dieses Satzes nur in ganz bestimmten Fällen.) In den folgenden beiden Beispielen stellen die Fenster Transparenz zwischen zwei durch Wände partitionierten Teilen des Innen dar, das also dadurch wieder in ein Innen und Außen zerfällt und somit das Basis-System iconisch repetiert.



Kirchgasse 28, 8001 Zürich



Hochstr. 79, 8044 Zürich (1940)

Eine Sonderform stellen die sog. Vasistas sowie die Oberlichter dar.



Winkelriedplatz 8, 4053 Basel



Waldmannstr. 6, 8001 Zürich (1887)

Im folgenden liegt ein beidseitig halb-transparentes Oberlicht vor



Wettsteinallee 121, 4058 Basel

Literatur

Toth, Alfred, Typen gerichteter Objekte I-XX. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

26.7.2012